

Die Welt

Halle'sche Neueste Nachrichten ♦ Handelsblatt für Deutschland

Paul Theuring
 Leipzig
 Buch- und Verlags-Druckerei
 Leipzig, Postfach 24, Tel. 2215.
 Fernsprechanlage mit 10 Nummern
 Telephon 24, 2015 bis 2018
 Telegramm: Paul Theuring

Hochspannung in London.

Entscheidung am Donnerstag / Änderung materieller Druckmittel / Mißhandlung des deutschen Geschäftsträgers in Brüssel / Vor dem Ende des Berliner Metallarbeiterstreiks

Der verwundbare Punkt.

Gefahr für den Franken.
 Paris 10. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die Lage wird in Paris als außerordentlich ernst angesehen. Die Beziehungen mit London hat auf einen letzten Punkt angesetzt und tatsächlich jetzt abgebrochen, da halbamtlich aus London mitgeteilt wurde, daß Lord Curzon vor der Revisionskonferenz im Unterhause keine neue Zusammenkunft mit St. Austaire haben wolle. Immerhin glaubt das „Echo de Paris“, daß St. Austaire eventuell sich zu einem Besuch im Foreign Office entschließen werde.

Paris, 10. Juli. (Eig. Drahtmeldung.) Morgen wird das „Echo de Paris“ melden, ein neuer englischer Kabinettsrat in London eintrudeln um in eine sorgfältige Prüfung der beschnittenen Regierungserklärung vom Donnerstag einzutreten. Der „Mail“ glaubt annehmen zu dürfen, daß die Londoner Regierung im Kabinett über die Angelegenheit der Beschnittenen im Hinblick auf die Beschnittenen eine offizielle Mitteilung an die Presse geben wird, die den Inhalt der Beschnittenen an die Presse übermitteln wird. Die Beschnittenen werden sich mit internationalen Organisationen gegen den Angriff der Beschnittenen wehren. Die Beschnittenen werden sich mit internationalen Organisationen gegen den Angriff der Beschnittenen wehren. Die Beschnittenen werden sich mit internationalen Organisationen gegen den Angriff der Beschnittenen wehren.

Englischer Kabinettsrat.

(Eigene Drahtmeldung.)
 Berlin, 10. Juli.
 Das englische Kabinettsrat hat sich gestern um 12 Uhr unter dem Vorsitz von Baldwin in Downing Street versammelt, um den Bericht Lord Curzons über seine jüngsten Unterhandlungen mit dem französischen, belgischen und italienischen Vorkonferenzen zu prüfen. Die Beschnittenen werden sich mit internationalen Organisationen gegen den Angriff der Beschnittenen wehren. Die Beschnittenen werden sich mit internationalen Organisationen gegen den Angriff der Beschnittenen wehren. Die Beschnittenen werden sich mit internationalen Organisationen gegen den Angriff der Beschnittenen wehren.

Ueberfall auf den Brüsseler Geschäftsträger.

(Eigene Drahtmeldung.)
 Paris, 10. Juli.
 Aus Brüssel wird mit dem „Echo de Paris“ gemeldet, daß gestern Abend gegen 7 Uhr der deutsche Geschäftsträger, als er das Hofgebäude verließ, um sich nach Hause zu begeben, von zwei früheren Frontkämpfern, darunter einem Polizeioffizier, überfallen worden sei und mit Wunden bedeckt wurde. Auf die Hilfe des deutschen Geschäftsträgers kam die Polizei und führte die beiden Männer nach der Polizeistation, wohin der deutsche Geschäftsträger nachholte. Der Polizeikommissar stellte die Namen der beiden Frontkämpfer fest und ließ sie inhaftieren. Im Laufe ihrer Vernehmung erklärten sie, daß sie ihn gehandelt hätten, um dem deutschen Geschäftsträger eine Lehre zu geben, da er am vergangenen Sonntag die Manifestanten, die gegen das Votum von Duisburg protestierten, verhaftet habe. Ein amtlicher Berliner Stelle ist von dem Vorfall noch nichts bekannt.

Als 1900 die Sorz über den deutschen Gesandten v. Ketteler herrschten, die nach ein Entschuldigungsverfahren der ganzen Kartunde mit los, Truppen und Panzerfahrzeuge gegen China, um die Verletzung des Völkerrechts zu sühnen. „The Germans to the front!“ Auf Englands Wunsch fanden damals Deutsche an erster Stelle. Als nach dem Krieg auf der französischen Vorkonferenz in Berlin die Trifolore herangezogen wurde, gab Deutschland Gegenleistung und eine Reichswehrmonarchie lautete vor dem verletzten französischen Völkerrecht. Wie wird sich wohl Belgien heute verhalten? Bisher hat eine belgische Behörde die Vorkonferenz freigegeben. Bisher hat Belgien noch nicht für nötig gefunden, auch nur ein Wort des Bedauerns nach Berlin zu richten und vorerst wird die Sache umgedreht; der deutsche Geschäftsträger habe protestiert. Mit einer Handbewegung dürfte auch die Regierung Cuno den Fall nicht abtun, vorausgesetzt, daß er sich in London, wie ihn der Bericht der Zeitung kundtut, abtun will. In dem Fall ist kaum ein Zweifel. Wahrscheinlich ist er noch viel prozessurärer als man's in Paris und Brüssel eingestuft.

Die Vermittlung der Völkervereinigung.

Paris, 10. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die Ansicht des italienischen Außenministers Dr. Benesi geht zu verschiedenen Deutungen Anlaß, die jedoch zu Unrecht als verbindliche Redaktionen verbreitet werden. Von einer sehr eingehenden Persönlichkeitsfrage, die Gelegenheit hatte, mit Herrn Benesi in Verbindung zu treten, wird dem Vertreter des „Deutschen Dienstes“ diese Auffassung als unrichtig bezeichnet. Herr Benesi übernimmt kein Vermittleramt und würde mit einem Verzicht nach dieser Richtung hin auch keinen Erfolg erzielen, da Frankreich und England einen solchen Verzicht nicht zulassen würden. Herr Benesi kommt nach Paris und London, weil er in der nächsten Zeit die Zusammenkunft mit dem jugoslawischen und rumänischen Außenminister in Bukarest hat und weil er für diese Konferenz die bei ihrer halbschlüssigen Vollendung anzuwendenden Verfahren der kleinen Entente durch eine Ausrede mit den Führern der Großen Entente vorbereitet sein möchte. Er kam also, um sich Bänke zu holen, nicht um solche zu geben.

Man wird abwarten müssen, ob diese Besatz tritt und ob Benesi nicht vielleicht doch von Benesi anerkannt ist. Die englische Stimmung zu London und Brüssel zu schärfen. Offiziell wird von offizieller Seite abgegeben und immer wieder betont, daß es sich über den Grund der Verhandlung handelt, und zwar lediglich um die Absicht zu verbinden, die Absicht auf die Rückführung der Ruhrfrage auf Mittel- und Ost-Europa zu machen, die bei ihrer halbschlüssigen Vollendung anzuwendenden Verfahren der kleinen Entente durch eine Ausrede mit den Führern der Großen Entente vorbereitet sein möchte. Er kam also, um sich Bänke zu holen, nicht um solche zu geben.

Warnung vor Ketten ins besetzte Gebiet.

Berlin, 10. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Salsamtlich wird mitgeteilt: Auf den Randbahnhöfen des besetzten und Einbruchsgebietes trifft noch täglich eine größere Anzahl von Reisenden ein, die nach dem besetzten Gebiet wollen. In einer Bekanntmachung weist die Eisenbahndirektion Köln, zuerst in Hamm, darauf hin, daß die Einreise in das besetzte Gebiet unmöglich ist und der Verluß, die Expre zu machen, mit Lebensgefahr verbunden ist, daß ferner das Randgebiet vor Zurückgefahren überflutet ist. Einbahn-Gemeinden und Rotes Kreuz; seien daher dringend auf von einer Einreise in das Randgebiet ab, da Unternehmungen in diesem überaus nicht mehr vorhanden sind, Verpflegung und Unterbringung nicht mehr zu beschaffen sind.

Einigkeit oder Untergang?

Halbjahresbilanz des Ruhrkrieges.
 Am 11. Juli werden es 6 Monate, daß die französischen und belgischen Räuberbanden unter Druck jedes Völkerrechtes in das Ruhrgebiet eingedrungen sind. Wenn wir heute auf diese 6 Monate Ruhrkampf zurückblicken, dann können wir voll Stolz sagen, daß unsere Volksgenossen an Ruhr und Rhein sich durch keine französische Grausamkeit, weder durch Raub, Mord oder Hunger haben auf die Knie zwingen lassen. Diese Tatsache des 6 Monate langen Widerstandes an Ruhr und Rhein gibt die freudige Hoffnung, daß wir den Militarismus und Chauvinismus Boinecares solange die Stütze bieten können, bis der bereits hohle Machtwort Frankreich in sich selbst zusammenbricht. Jedoch, es wäre verfehlt, heute nach 6 Monaten Ruhrkampf die Augen verschließen zu wollen, vor den großen Gefahren, die unserem Abwehrwillen gegenüber Frankreich drohen. Einmal müssen wir uns darüber klar sein, daß wir in unserem Abwehrkampf nur auf unsere eigene Kraft angewiesen sind, daß wir nur den Lebenswillen des deutschen Volkes zu anderen Staaten in die Waagschale zu werfen haben. All die Staaten, die feinerseits in Verfall sind, „Frieden“ unterzeichneten, haben nichts getan, als Boinecare seine Räuberbande in das Ruhrgebiet entsenden ließ. Auch die verschiedenen bestehenden internationalen wie Völkervereinigung, Antirumpen-Gesellschaft, internationale usw., legten die Hände in den Schoß, als es gegolten hätte, einen französischen Völkerrechtsbruch gegenüber zu treten. Wir sind also lediglich auf uns selbst gestellt, und das muß uns die Erkenntnis aufzwingen, daß wir in dem Abwehrkampf gegen Frankreichs Militarismus und Chauvinismus nur als einig es Volk bestehen können. Diese Einigkeit, die wir gerade im unbeflegten Deutschland haben müssen, um unseren Volksgenossen an Ruhr und Rhein die Gewißheit des tiefsten Misserfolges bieten zu können, steht uns aber heute mehr als alles andere.

Schärfer als je verfolgt und beobachtet das Ausland unsere innerpolitische Entwicklung. Das Ausland war darüber seit Beginn des Einbruchs im klaren, daß der Ausgang der Ruhrfrage weitgehend bestimmt werden von der geistigen und seelischen Widerstandskraft des deutschen Volkes. Diese aber ist abhängig nicht nur von wirtschaftlichen und finanziellen Belangen, sondern vor allem von dem Maß an Mäßigkeit und Besonnenheit, das die politischen Parteien und ihre Führer trotz aller Gegenstämmlichkeit aufbringen und bewahren müssen. Boinecare hat niemals damit gerechnet, daß sich Deutschland widerrechtliche Zwangsmaßnahmen ruhig und ergeben gefallen lassen würde. Allein er rechnete damit, daß unter dem Druck der Befehle innerpolitische Gegenstände an Schärfe gewinnen würden. Nur damit hat Boinecare, hat auch vielfach das Ausland nicht gerechnet, daß die Bevölkerung des Ruhrgebietes von sich aus der Ueberbe und Träger des Widerstandes bis zur Selbstaufopferung sein würde. Boinecare läßt durch seine Presse siegesgewiß verfahren, daß der deutsche Widerstand unter allen Umständen gebrochen werde. Indessen schöpft er diese „Siegesgewißheit“ nicht aus der Zermürbung der Bevölkerung, sondern aus der innerpolitischen Gader. Als der sächsische Ministerpräsident in seltener Verkennung seiner Stellung vor seinen Genossen die Unterzeichnung der Reichsregierung forderte, ist das für Boinecare ein Beweis für die Richtigkeit und Zuverlässigkeit seiner Rechnung gewesen. Boinecare weiß auch, daß die Regierung Cuno niemals für irgend eine Formel der Unterwerfung zu haben sein wird. Sie will verhandeln, gewiß, aber nicht unter Bedingungen, die erlos und müde für das deutsche Volk sind. In Boinecares Rechnung spielt es eine erhebliche Rolle, daß die Regierung Cuno eines Tages zurücktritt, um ein parlamentarischer und politischer Durchbruch zu hinterlassen, das mit der Unterzeichnung und der Besetzung des Rheinlandes und des Ruhrgebietes enden muß.

Die Siegesgewißheit und die Zuverlässigkeit Boinecares würden an dem Tage zerbrechen, an dem er inne werden müßte, daß das deutsche Volk nur noch an seine Selbstbehauptung und Selbstverteidigung denkt. Wir haben mehr zu verlieren, als politische Parteien und das Wohl und Wehe ihrer Führer. Die mangelnde politische Schulung des deutschen Volkes hat sich eben niemals hinsichtlich gezeigt, als in diesen sechs Monaten. Da müßte und muß jeder Hader schweigen. Nicht nur in Form eines Appellbekenntnisses zum Bürgerkrieg, sondern vor allem in der tätigen Ausübung des geistigen und seelischen Widerstandes. Die Rechnung mit Frankreich werden wir allein ausgleichen und austragen müssen. Es ist Wahres daran, daß die Zeit außerpolitisch arbeitet, wenn wir verstehen, diese Zeit innerpolitisch auszunutzen. Je mehr sich die Ruhrfrage wirtschaftlich und finanziell auswirkt, desto untragbarer wird sie für Europa. Es kommt indessen darauf an, ob die Verbündeten Frankreichs uns die Aufgabe des Widerstandes, also die Unterzeichnung in irgend einer Form empfehlen oder nicht. Dies wird aber dann der Fall sein, wenn die Unter-

Die Alpenvereinsaktion München warnt: 22 Todesopfer hat seit Beginn der Jagdsaison erlitten. Mit dem Jagdsommer wird die Zahl der Todesopfer auf der Jagd...

Ein deutscher diplomatischer Schritt.

Berlin, 10. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Die deutschen Botschafter in London und Rom sind von der deutschen Regierung angewiesen worden...

Tilkenen vor dem Leipziger Schöffengericht.

Leipzig, 10. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Heute morgen begann vor dem Schöffengericht der Prozess gegen Kapitänleutnant Tilkenen, den Ingenieur Sudbrack...

Leipzig, 10. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Vor dem Leipziger Schöffengericht fand heute der Prozess wegen der verurteilten Beleidigung der beiden ehemaligen Kapitänleutnants Soldt und Stimmann...

Die Wahlen in Mecklenburg.

Das Ergebnis der Landtagswahlen in Mecklenburg stellt sich nach den letzten Ergebnissen: Deutschnationale 12 187 Stimmen, 5 Mandate...

„Man will dies Land ruinieren...“

Der Brief eines Sohnes der „grande nation“. Ein fremdenrätiger Seite wird uns nachdrückliche Lebensratung eines Briefes zugehelt...

Neuer Kohlenraub in Vorbereitung.

Köln, 10. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Weiterhin vermindert wurden die Angstschreie...

Paris, 10. Juli. (Eigene Drahtmeldung.)

Paris, 10. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) In der Ausgabe des „Matin“ wird der Antrag des französischen Reichstages...

Schwindelmandar.

Paris, 10. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) In der Ausgabe des „Matin“ wird der Antrag des französischen Reichstages...

Preussischer Landtag.

Berlin, 9. Juli. Der Preussische Landtag entschied am Montag zunächst über die ursprüngliche Frage...

Eine Fingerringänderung unter den Sünden. Gestern morgen um 10 Uhr landete in Berlin, Unter den Linden am Kaiser-Friedrich-Platz...

Schweres Eisenbahnunfall auf einem Berliner Stadtbahnhof. Am Sonntag nachmittag um 3.30 Uhr fuhr ein Zug der S-Bahn...

Klante im Kabarett. Der ehemalige Reichstagsabgeordnete Klante, wie die D. N. Z. erzählt, wird von der Direktion des Kabarett...

Der Revolver als Streitwaffe. In Madrid brach seit den letzten Monaten das Personal der Motor-Omnibus-Gesellschaft...

Advertisement for MIGNON KAKAO SCHOKOLADE. Includes an image of the product box and the text 'DAVIDS MIGNON KAKAO SCHOKOLADE'.

(P.S.) Ich habe mich oft gefragt in (unselbst) hoffentlich, meinethalben, ich habe mich oft gefragt in (unselbst) hoffentlich, meinethalben...

Entscheidung in Metallarbeiterstreik. Im Reichsarbbeitsministerium wurde heute unter Leitung des Reichsarbeitsministers...

Man sieht, dass Herr Reichsarbbeitsminister „Aufsichtsratsmitglied“ glänzende „Große Vorbilder“ schon fast wieder!